



GESCHLECHTER- GERECHTER SPRACHGEBRAUCH

**HOCHSCHÜLERINNEN- UND HOCHSCHÜLERSCHAFT
DER FACHHOCHSCHULE OBERÖSTERREICH**

Geschlechtergerechter Sprachgebrauch der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der FH Oberösterreich

GESCHLECHTERGERECHTE SPRACHE - WARUM EIGENTLICH?

Das Verwenden männlicher Formen, bei denen andere Geschlechtsidentitäten „mitgemeint“ sind, ist weit verbreitet und historisch geläufig. Es handelt sich hierbei um das so genannte „generische Maskulinum“, eine verallgemeinernd verwendete männliche Personenbezeichnung. Hierbei ist kritisch anzumerken, dass andere Geschlechter zwar häufig mitgemeint werden, selten jedoch wirklich mitgedacht sind. Dies wird durch zahlreiche sprachwissenschaftliche und psychologische Studien belegt, die aufzeigen, dass Sprache nicht nur gesellschaftliche Strukturen abbildet, sondern auch einen großen Einfluss auf unsere Wahrnehmung hat. So wurde nachgewiesen, dass die Nennung von Feuerwehrmännern und Feuerwehrfrauen dazu führte, dass sich auch zahlreiche Mädchen vorstellen konnten, diesen traditionellen Männerberuf später auszuüben. Denn – Jedermann ist keine Frau!

DER TON MACHT DIE MUSIK – ODER: SPRACHE IST EINE FRAGE DES GUTEN STILS

Als verantwortungsbewusste ÖH FH OÖ haben wir uns dazu verpflichtet, für eine geschlechtergerechte und diskriminierungsfreie Sprache einzusetzen, die alle Menschen in ihrer Vielfalt gleichwertig in Wort und Bild sichtbar macht. Texte geschlechtergerecht zu formulieren bedeutet, alle gleichermaßen anzusprechen und stereotypen Vorstellungen über die gesellschaftlichen Rollen entgegen zu wirken. Geschlechtergerecht zu formulieren bedeutet, eine Kultur der Wertschätzung und des Respekts zu realisieren.

ARGUMENTATIONSHILFEN

WARUM GENDERSENSIBLE SPRACHE?

- Es ist im eigenen Sprachgebrauch nur eine kleine Änderung, die bei anderen aber eine große Wirkung haben kann, denn sie fühlen sich angesprochen.
- Es sind alle Geschlechtsidentitäten wirklich mitgemeint, nicht nur mitgedacht.
- Alle können sich angesprochen fühlen, was die Akzeptanz des Gehörten/Gelesenen erhöht.

GENDERGERECHT FORMULIEREN – KURZ UND BÜNDIG!

Thema	nicht mehr zu verwenden	Neu und zeitgemäß
Nennung aller Geschlechter	Studenten	Student*innen oder Studierende
	Professoren und Professorinnen	Professor*innen
	der/die neue Mitarbeiter/-in	die*der neue Mitarbeiter*in / der*die neue Mitarbeiter*in
Anrede	Sehr geehrter Herr Müller, sehr geehrte Frau Maier!	Sehr geehrte*r Maximilian Müller, sehr geehrte*r Angelika Maier!
	FH-Prof. Dr. Marion Müller	FH-Prof*in Dr*in Marion Müller
	Julian Muster, BA	Julian Muster, BA
	Sehr geehrte Damen und Herren!	Sehr geehrte Anwesende! Guten Abend/Morgen/Mittag! Sehr geehrte Kolleg*innen! Sehr geehrtes Team der FH Hagenberg!
Satzumformulierung	Jeder Mitarbeiter muss an der Schulung teilnehmen.	Alle müssen an der Schulung teilnehmen.
	Der Verfasser des Werkes ist unbekannt.	Es ist nicht bekannt, wer das Werk verfasst hat.
Funktionsbezeichnung	Studiengangsleiter	Studiengangsleitung

GESCHLECHTSNEUTRALE FORMULIERUNGEN – NEUTRALISIEREN

Geschlechtsneutrale Formulierungen beziehen sich auf alle Geschlechter, machen diese aber sprachlich nicht sichtbar. Sie können etwa dann eingesetzt werden, wenn das Geschlecht nicht bekannt oder nicht relevant ist. Weiters können sie abwechselnd mit Schreibweisen eingesetzt werden, die das Geschlecht sichtbar machen, um den Lesefluss zu verbessern (vgl. Blake und Klimmt, 2010).

GESCHLECHTSNEUTRALE PERSONENBEZEICHNUNGEN

Beispiel: das Mitglied, die Person, ein Kind

ZUSAMMENSETZUNGEN

Beispiel: die Auskunftsperson, die Lehrkraft

GESCHLECHTSNEUTRALE PLURALBILDUNG

Beispiel: die Studierenden, die Lehrenden, die Institutionsangehörigen, die Beschäftigten

FUNKTIONS-, INSTITUTIONS- ODER KOLLEKTIVBEZEICHNUNGEN

Beispiel: das Institut, die Abteilung, das Projektteam, das Personal, die Studiengangsleitungen, die Studiengangsassistenzen

VERWENDUNG NEUTRALER FORMEN UND BEZIEHUNGEN

Beispiel: Sehr geehrte Anwesende! Sehr geehrte Studierende! Sehr geehrte Mitglieder!
Guten Tag/ Abend/ Morgen

GENDERSTERN

Der Genderstern (Asterisk) * spricht auch Menschen an, die sich nicht der bipolaren Geschlechterordnung (Mann oder Frau) zuteilen wollen oder können (z.B. Transgender, intersexuelle oder transsexuelle Personen). Es wird zwischen der weiblichen und der männlichen Form (anstatt eines Schrägstriches) ein Stern * gesetzt, um auch jene Geschlechter sichtbar zu machen, die bisher unsichtbar waren.

Beispiele:

Professor*in, Professor*innen
Student*in, Student*innen

Direkte Anrede

Sehr geehrte*r Julia Muster
Sehr geehrte*r Julian Muster
Guten Tag, Julia Muster
Guten Morgen, Julian Muster

Artikel und Pronomen mit Genderstern

Welcher Artikel an erster Stelle steht, ist individuell zu entscheiden. Die ÖH FH OÖ empfiehlt, die weibliche Form an erster Stelle zu verwenden.

Nominativ: die*der Professor*in

Genitiv: der*des Professor*in

Dativ: der*dem Professor*in

Akkusativ: die*den Professor*in

ihre*seine Aufgabe

sie*er empfiehlt

Akademische Grade, Funktions- und Berufsbezeichnungen

Auch bei Titelbezeichnungen und Abkürzungen von Titeln, die vor dem Namen stehen, kann das Geschlecht berücksichtigt werden, indem das kleine „in“ oder „a“ am Ende hochgestellt wird oder der Gender-Stern verwendet wird.

Beispiele:

- Univ.-Prof.in (Universitätsprofessorin) oder z. B. Univ.-Prof*in
- FH-Prof.in (Fachhochschulprofessorin) oder z. B. FH-Prof*in
- Dipl.-Ing.in oder Dlin (Diplomingenieurin) oder z. B. Dipl.-Ing*in
- Dr.in (Doktorin) oder z.B. Dr*in
- GFin (Geschäftsführerin) oder z.B. GF*in
- Ing.in (Ingenieurin) oder z.B. Ing*in
- Mag.a (Magistra) oder z.B. Mag*
- Bakk.a (Bakkalaurea) oder z.B. Bak*

AUSSPRACHE DES GENDERSTERNS

Wenn eine mündliche Kommunikation, wie zum Beispiel bei einem Vortrag, stattfindet, wird der Genderstern und seine Verwandten durch einen Laut wiedergegeben, den wir produzieren, indem wir die Stimmbänder kurz vollständig schließen, also eine kurze

Pause. Diese Möglichkeit wird im Deutschen zum Beispiel bei den Wörtern “be-achten” oder “be-eilen” (statt “beilen”) verwendet. Auch die Wörter Ärzt*in(nen) oder

Bäur*in(nen) werden mit dieser kurzen Pause ausgesprochen, um erkennbar zu machen, dass auch die männliche Form in diesen Worten enthalten ist.

UMFORMULIERUNGEN

Mit Umformulierungen können Personenbezeichnungen und komplizierte Formulierungen vermieden werden.

	Originaltext	Alternative
Unpersönliche Fürwörter	Studentinnen und Studenten, die den Basiskurs Diversity Management besucht haben, können sich für den Aufbaukurs anmelden.	<ul style="list-style-type: none"> • Alle, die den Basiskurs Diversity Management besucht haben, können ... • Diejenigen, die den Basiskurs besucht haben, können ... • Wer den Basiskurs besucht hat, kann ... • Jene, die den Basiskurs besucht haben, können ...
Direkte Anrede	Das Online-Portal steht den Benutzern ab 1. Mai zur Verfügung. Alle Teilnehmer haben die Hinweistafel zu beachten.	Das Online-Portal steht Ihnen ab 1. Mai zur Verfügung. Bitte beachten Sie die Hinweistafel.
Verben	Es gab 35 Teilnehmer.	Teilgenommen haben 35 Personen.
Adjektive	Die Beratung des Betriebsarztes.	Betriebsärztliche Beratung.
Infinitiv	Der Antragsteller hat den Antrag vollständig auszufüllen	Der Antrag ist vollständig auszufüllen.
Passivformen	Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Personalabteilung erarbeiten einen neuen Personalplan.	Ein Personalplan wird von der Personalabteilung erarbeitet.
Sachverhaltsbezug statt Personenbezug	Alle Teilnehmer müssen auf der Teilnehmerliste unterschreiben. Der Antragsteller muss seinen Pass vorweisen.	Alle müssen die Teilnahmeliste/Unterschriftenliste unterschreiben. Bei Antragstellung müssen Studierende ihren Pass vorweisen.

VERWENDUNG DES PLURALS

In vielen Fällen kann es ratsam sein, den Plural zu verwenden. Einige Pluralformen bezeichnen gleichermaßen alle Geschlechter; so können umständliche kongruenzbedingte Formulierungen vermieden werden.

Umständliche Formulierung	Bessere Alternative
Für den Angestellten oder die Angestellte stehen Laborplätze zur Verfügung, die er oder sie vormittags nutzen kann, sofern es für sein oder ihr Forschungsprojekt erforderlich ist.	Für die Angestellten stehen Laborplätze zur Verfügung, die sie vormittags nutzen können, sofern es für ihre Forschungsprojekte erforderlich ist.

GENDERSENSIBLE SPRACHE GILT AUCH IM ENGLISCHEN (GENDER-INCLUSIVE LANGUAGE)

Mit seiner einfachen und logischen Struktur scheint Englisch auf den ersten Blick eine genderneutrale

Sprache zu sein, fehlt ihr doch sowohl ein grammatikalisches Geschlecht als auch geschlechtsspezifische Endungen bei Adjektiven. Dennoch sind auch im Englischen viele

Bezeichnung weder genderneutral noch diversity-fair. Beispiele hierfür sind „chairman“; „mankind“; „policeman“, „businessman“, „fireman“ oder auch die veraltete und nicht mehr übliche Anrede „Miss“. Hier sollte besser auf das neutrale Ms zurückgegriffen werden (denn der Familienstand einer Frau hat in der Anrede nichts zu suchen) und auf Ausdrücke wie chairperson, human beings, police officer, business person oder fire fighter.

Pronomen wie any, anyone, each, every, everybody, everyone, nobody, no one, someone and somebody sind heute am besten mit Plural zu verwenden.

Anstatt: Nobody got his cheque on Friday.

Besser: Nobody got their cheque on Friday.